Fachhochschule Dortmund

University of Applied Sciences and Arts

Angewandtes Programmierprojekt

im Studiengang

Biomedizinische Informationstechnik

Thematik:

Entwicklung eines Graphical User Interface zur Nutzung der Pythonic mmWave Toolbox.

Eingereicht von: Oliver Jovanović, B.A., B.Sc.

E-Mail-Adresse: oliver.jovanovic001@stud.fh-dortmund.de

Matrikelnummer: 7106404

Erarbeitet im: 3. Semester

Abgabedatum: Donnerstag, 26. Januar 2023

Gutachter: Prof. Dr.-Ing. Burkhardt Igel

Inhaltsverzeichnis

Abł	pildungsverzeichnis	II
Tab	pellenverzeichnis	III
1.	Einleitung	1
2.	Sprint 1: Definition der GUI und Funktionalitäten	2
a	. Sprintplanung: Definition der GUI	2
b	Sprintplanung: Definition der Funktionalitäten	2
3.	Sprint 2: Erstellung der GUI ohne Funktionalität	3
a	. Erstellung der GUI	3
4.	Sprint 3: GUI-Funktionalität implementieren	4
a	. GUI-Funktionalitäten implementieren	4
5.	Sprint 4: Code in MVC umschreiben	5
a	. Code in MVC-pattern umschreiben	5
6.	Sprint 5: Stringenter in MVC umschreiben und Toolbox anbinden	6
a	Stringenter in MVC umschreiben	6
b	. Funktionalität mit Pythonic mmWave Toolbox sicherstellen	6
Lite	eraturverzeichnis	7
Eid	esstattliche Erklärung	8
Anl	nang	9

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Konzeptionelles Aussehen der GUI	2
Abbildung 2:	Umgesetzte GUI mit Funktionalität	4

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Sprintplanung und Definition Sprint 1	2
Tabelle 2: Sprintplanung und Definition Sprint 2	
Tabelle 3: Sprintplanung und Definition Sprint 3	
Tabelle 4: Sprintplanung und Definition Sprint 4	
Tabelle 4: Sprintplanung und Definition Sprint 56	

1. Einleitung

Die hier vorliegende Arbeit dient als schriftliche Abgabe für das Fach "Angewandtes Programmierprojekt", welche im dritten Semester an der Fachhochschule Dortmund abgeleistet wurde. Der Inhalt dieses Schriftstücks umfasst die wesentlichen Entwicklungsschritte einer graphischen Benutzeroberfläche, im weiteren als GUI (Graphical User Interface) bezeichnet. Im speziellen sind die inkrementellen Entwicklungsschritte und in Verbindung mit der agilen Methodik SCRUM beschrieben. Zu SCRUM fand ein verbindlicher Workshop im Wintersemester 2022/2023 zusammen mit dem Unternehmen Conciso GmbH statt. Der Fokus dieser Arbeit liegt auf die Entwicklung der GUI, weswegen auf die Methode SCRUM nicht weiter eingegangen und das Wissen über diese Methode als gegeben betrachtet wird.

Das Ziel dieser Arbeit ist die Bedienung der Pythonic mmWave Toolbox mittels graphischer Benutzeroberfläche. Die Entwickler der Toolbox haben die Funktionalität sowie ein Anwendungsbeispiel hier [1] beschrieben. Um die Toolbox jedoch zu nutzen haben die Entwickler ein GitHub Repository erstellt [2], auf das frei zugegriffen werden kann und in dem zuletzt vor einem Jahr Entwicklungen stattgefunden haben (stand Januar 2023). Um eine Kommunikation zwischen dem PC/Laptop und dem Radarsystem herzustellen, ist eine physische Verbindung über ein USB-Kabel sowie eine Kommunikationsverbindung notwendig. Die Kommunikationsverbindung wird wie in [2] beschrieben initiiert, indem diese mittels Kommandozeile aufgebaut wird. Die mögliche Kommandozeile sieht wie folgt aus:

• pymmw.py [-h] [-c PORT] [-d PORT] [-f HANDLER] [-n]

Für die Verbindung ist folgender Codeanteil notwendig:

• pymmw.py [-c PORT] [-d PORT]

Hierbei beschreibt -c den Kontroll-Port und -d den Daten-Port. Im hier vorliegenden Beispiel ist Windows 11 genutzt und im Fall des Autors ist der Kontroll-Port ist COM3 und der Daten-Port ist COM4.

Um die Nutzung der Pythonic mmWave Toolbox für Nutzer, die nicht mit Kommandozeilen arbeiten können zu ermöglichen, ist eine graphische Benutzeroberfläche die optimale Lösung. Zur Erstellung und der GUI ist die Skriptsprache Python in Kombination mit der Bibliothek PyQt5 genutzt worden. Im nachfolgenden ist zunächst die jeweilige *Sprintplanung* sowie das *Backlog* beschrieben. Weiter ist jeder *Sprint* umfassend beschrieben. Der Aufbau der Kapitel beinhaltet zunächst das *Sprintziel*, also das Ergebnis nach einer Woche Arbeit und die darin beinhalteten Aufgaben.

2. Sprint 1: Definition der GUI und Funktionalitäten

Tabelle 1: Sprintplanung und Definition Sprint 1

Sprintplanung	Backlog	
Definition der GUI	Warten auf Informationen aus dem ersten	
 Definition der Funktionalitäten 	Sprint, um Backlog zu füllen.	

a. Sprintplanung: Definition der GUI

Die Definition der GUI beschreibt, wie die GUI aussehen und welche Daten in der GUI verarbeitet werden sollen. Um die Beschreibung verständlich zu gestalten, ist Abbildung 1 abgebildet.

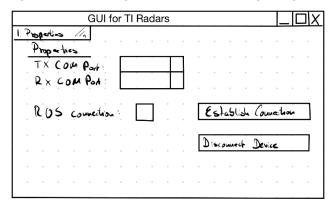


Abbildung 1: Konzeptionelles Aussehen der GUI

Wie Abbildung 1 darstellt, sind fünf Kernelemente in der GUI enthalten. Zum einen sind zwei Dropdown-Felder vorhanden, eine Checkbox und zwei Schaltflächen mit der Aufschrift *Establish Connection* sowie *Disconnect Device*. Weiter sind drei Textfelder vorhanden, welche den Inhalt bzw. die Funktionalität, die im kommenden Abschnitt näher beschrieben wird, andeuten. Diese Felder lauten *TX COM Port*, *RX COM Port* sowie *ROS connection*. Dieses Fenster stellt die Grundeigenschaften für die GUI dar und ist deshalb als *Properties* beschrieben.

b. Sprintplanung: Definition der Funktionalitäten

Die Dropdown-Felder, die mit *TX COM Port* sowie *RX COM Port* beschrieben sind, werden mit seriellen Kommunikations-Ports befüllt, die anschließend durch den Anwender ausgewählt werden können. Hierzu soll der Anwender auf die Dropdown-Felder klicken und erhält anschließend eine Auswahlmöglichkeit mit den jeweils angeschlossenen Kommunikations-Ports.

Die Checkbox, die mit *ROS connection* beschrieben ist, dient zu Herstellung der Verbindung des Radars mit ROS. ROS steht für Robot Operating System. Wenn dies ausgewählt ist und anschließend auf den Knopf *Establish Connection* gedrückt wird, soll zunächst die Verbindung mit dem Radar erfolgen und anschließend mit dem ROS.

Der Knopf mit der Aufschrift Establish Connection stellt die Verbindung mit dem Radar und gegebenenfalls mit dem ROS her.

Der Knopf mit der Aufschrift *Disconnect Device* löst die Verbindung mit dem Radar und gegebenenfalls mit ROS.

3. Sprint 2: Erstellung der GUI ohne Funktionalität

Tabelle 2: Sprintplanung und Definition Sprint 2

Sprintplanung	Backlog	
Erstellung der GUI	GUI-Funktionalität	
o Knöpfe	o Button	
o Label	 Checkbutton 	
o Dropdown-Menü	o Dropdown-Menü	
o Titel	o Tabs	
o Tabs	Funktionalität mit Pythonic mmWave	
	Toolbox	
	 GUI interagiert mit der Toolbox 	
	 Funktionalität mit ROS 	
	 Verbindung mit ROS herstellen 	

a. Erstellung der GUI

Wie im ersten Sprint beschrieben, benötigt die GUI verschiedene Eigenschaften, sodass sie genutzt werden kann. Da der Autor zuvor noch nie eine GUI in Python erstellt hat, nutzte dieser [3] als Leitfaden zur Erstellung von graphischen Benutzeroberflächen. Dieses Buch ist ausgewählt, da viele positive Rezensionen vorhanden sind und der Autor des Buches Jahrzehntelange Erfahrung in der Entwicklung von Python basierten graphischen Benutzeroberflächen hat.

Graphikbasierte Oberflächen werden in der Entwicklung über ein MVC-Architekturpattern implementiert. Dies bedeutet, dass die Anwendung in drei Bereiche aufgeteilt wird, dem Model, View und Controller. Das Model beinhaltet die Datenstruktur, mit der die Anwendung arbeitet. Das View veranschaulicht die Daten und Informationen beziehungsweise stellt die graphische Benutzeroberfläche dar. Abschließend der Controller. Dieser dient als direktes Bindeglied zwischen dem View und dem Model und bearbeitet die Eingaben des Anwenders. Dadurch ist die Logik von der Graphik getrennt, und somit findet eine Trennung von Verantwortlichkeiten statt [vgl. 3, p. 261].

In PyQt5 ist dies dennoch anders. Hier wird ein Konzept genutzt, das zwei Elemente besitzt, nämlich Model und View. Der dritte Bereich ist im View mit enthalten. Dadurch kann statt vom View auch vom ViewController gesprochen werden. Dies bedeutet, dass das Model die Daten oder einen Verweis auf diese und gibt einzelnen oder Bereiche von Datensätzen und die zugehörigen Metadaten oder Anzeigeanweisungen zurück. Der ViewController fordert Daten vom Model an und zeigt an, was im Widget zurückgegeben wird [vgl. 3, p. 262].

Weiter ist eine Menüschaltfläche als Titelleiste hinzugefügt, die in der Konzeptionellen Darstellung nicht enthalten ist. Diese soll die Funktionalitäten beinhalten die GUI zu verlassen, die Kommunikations-Ports zu aktualisieren sowie ein Über-Fenster, die den Entwickler der GUI vorstellt.

Weiter ist nur ein Knopf zum Verbindungsauf- und Abbau implementiert. Der zweite Knopf dient zum Schließen der graphischen Benutzeroberfläche.

In diesem Sprint sind alle Aufgaben fristgerecht erfüllt worden. Auf die Implementierung wird nicht näher eingegangen, da abschließend der Code im Anhang sowie als Datei zur Verfügung gestellt und dieser auch durch Kommentare erläutert wird.

4. Sprint 3: GUI-Funktionalität implementieren

Tabelle 3: Sprintplanung und Definition Sprint 3

Sprintplanung	Backlog	
GUI-Funktionalitäten implementieren	Funktionalität mit Pythonic mmWave	
o Button	Toolbox	
 Checkbutton 	 GUI interagiert mit der Toolbox 	
o Dropdown-Menü	 Funktionalität mit ROS 	
o Tabs	 Verbindung mit ROS herstellen 	

a. GUI-Funktionalitäten implementieren

Die Implementierung der Funktionalität geschieht wie in [3] beschrieben. Hierbei wird das Model-View Konzept angewandt.

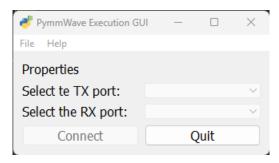


Abbildung 2: Umgesetzte GUI mit Funktionalität

Abbildung 2 stellt die umgesetzte GUI mit Funktionalität dar. Ersichtlich ist, dass zwei Tabs zur Verfügung stehen. Unter *File* findet der Anwender die Funktion *Refresh*, welche die Kommunikations-Ports aktualisiert und *Exit*, welche die GUI beendet. Unter *Help* findet der Anwender den Menüpunkt *About*, der den Entwickler der GUI vorstellt.

Die beiden Kommunikations-Ports sind ausgegraut, da keine vorhanden sind. Wenn der Anwender nun einen Radar anschließt und unter $File \rightarrow Refresh$ die Kommunikations-Ports aktualisiert werden diese angezeigt und sind auswählbar.

Der Knopf mit der Aufschrift *Connect* ist ausgegraut, wenn keine Kommunikations-Ports zur Verfügung stehen und auch wenn diese identisch sind. Wenn sie nicht identisch sind, kann der Knopf betätigt werden und ändert anschließend die Aufschrift in *Disconnect*.

Der Knopf mit der Aufschrift *Quit* führt dazu, dass eine Meldung auftaucht, die sicherstellen soll, dass der Anwender die Anwendung wirklich verlassen möchte. Falls der Anwender dies bestätigt, wird die Applikation geschlossen. Falls nicht, wird die Meldung geschlossen und der Anwender gelangt zurück zur GUI.

5. Sprint 4: Code in MVC umschreiben

Tabelle 4: Sprintplanung und Definition Sprint 4

Sprintplanung	Backlog
Code in MVC-pattern umschreiben	• Funktionalität mit Pythonic mmWave Toolbox
	 GUI interagiert mit der Toolbox

a. Code in MVC-pattern umschreiben

Die Qualität des umgesetzten Codes genügt den Stakeholdern nicht und soll deswegen in das MVC-pattern umgeschrieben werden. Dadurch fällt die Funktionalität mit ROS aus dem Backlog heraus, da hierzu nicht genug zeitliche Ressourcen zur Verfügung stehen. Dies ist mit Herrn Prof. Dr.-Ing. Andreas Becker abgesprochen und ratifiziert.

Im Anhang sind beide Codes zur Verfügung gestellt. Dadurch ist das Ausmaß des Entwicklungsprozesses sichtbar.

6. Sprint 5: Stringenter in MVC umschreiben und Toolbox anbinden

Tabelle 5: Sprintplanung und Definition Sprint 5

Sprintplanung	Backlog
Stringenter in MVC umschreiben	
• Funktionalität mit Pythonic mmWave	
Toolbox	
 GUI interagiert mit der Toolbox 	

a. Stringenter in MVC umschreiben

Der MVC-Ansatz ist ersichtlich, dennoch nicht ausreichend stringent umgesetzt. Abschließend sollen drei Klassen ersichtlich sein, Model, View sowie Controller.

- Model soll alle Daten beinhalten, die für die Verbindung mit dem IWR68434AOPEVM benötigt werden. Diese sind die beiden Kommunikations-Ports.
- View soll dem Anwender die Graphische Benutzeroberfläche darstellen und keine Logik enthalten.
- Controller soll die Logik enthalten. Somit soll der Kontroller alle Eingaben des Anwenders Handhaben und dem Model die aktualisierten Kommunikations-Ports zur Verfügung stellen, die Knopfdrücke handhaben sowie die Logik der in der Menüschaltfläche hinterlegten Knöpfe beinhalten.

Zudem besitzen nun alle Menüpunkte in der Menüschaltfläche Icons und der Menüpunkt *Help* ist unter der Menüschaltfläche *Help* hinzugefügt worden. Dieser beinhaltet eine kurze Erläuterung, wie die GUI zu verwenden ist und welche Kommunikations-Ports genutzt werden sollen.

Des Weiteren ist ein log in der finalen Version der GUI implementiert. Hierbei werden bei den wichtigen Abschnitten des Codes logs geschrieben.

b. Funktionalität mit Pythonic mmWave Toolbox sicherstellen

Der zweite Punkt in diesem Sprint ist die Sicherstellung der Funktionalität mit der Pythonic mmWave Toolbox. Dies geschieht, indem der Anwender zwei unterschiedliche Kommunikations-Ports auswählt und den Knopf mit der Aufschrift *Connect* drückt. Anschließend wird folgende Kommandozeile ausgeführt:

python pymmw.py -c {rx_port} -d {tx_port}

Die Kommandozeile wird erfolgreich ausgeführt und eine Verbindung wird hergestellt. Aufgrund eines Fehlers in der aktuellen Version der Pythonic mmWave Toolbox wird die Ausgabe nicht geplottet. Dies ist durch einen Thread im Repository [2] sowie durch eigene isolierte Ausführung der Kommandozeile bestätigt. Die erfassten Radardaten werden jedoch in einer Textdatei abgespeichert und sind ersichtlich. Somit ist eine Verbindung zwischen der GUI sowie der Pythonic mmWave Toolbox vollzogen und das Ziel der Arbeit erreicht.

Literaturverzeichnis

- [1] M. Constapel, M. Cimdins, and H. Hellbrück, "A Practical Toolbox for Getting Started with mmWave FMCW Radar Sensors," 2019, doi: 10.24355/dbbs.084-201907151133-0.
- [2] m6c7l, "Pythonic mmWave Toolbox for TI's IWR Radar Sensors," Nov. 2021. Accessed: Jan. 26 2023. [Online]. Available: m6c7l/pymmw: Pythonic mmWave Toolbox for TI's IWR Radar Sensors (github.com)
- [3] J. M. Willman, *Beginning PyQt: A Hands-on Approach to GUI Programming with PyQt6*, 2nd ed. Berkeley, CA: Apress; Imprint Apress, 2022.

Eidesstattliche Erklärung

Ich erkläre hiermit an Eides statt, dass ich die vorliegende Arbeit (Anzahl 1.637 Wörter) selbstständig und ohne Benutzung anderer, als der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe; die aus fremden Quellen direkt oder indirekt übernommenen Gedanken sind als solche kenntlich gemacht.

Die vorliegende Arbeit wurde bisher in gleicher bzw. ähnlicher Form (im Ganzen, wie in Teilen) in keinem anderen Prüfungsverfahren als Prüfungsleistung vorgelegt und auch nicht veröffentlicht.

Dortmund, Donnerstag, 26. Januar 2023

Ort, Datum

Weitere Erklärung

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die vorliegende Arbeit einer Plagiatsprüfung unterzogen wird und dass ich vor einer eventuellen Veröffentlichung der Arbeit die Zustimmung des Gutachters einholen werde.

Ich wurde darüber informiert, dass bei Verstoß gegen die eidesstattliche Erklärung die Aberkennung der Prüfungsleistung sowie ein Verfahren wegen Täuschung bzw. Betruges drohen.

Dortmund, Donnerstag, 26. Januar 2023

Ort, Datum

Δ	nh	ar	າດ
\Box	ш	lai	ıχ

Anhang

Anhang 1: MV-Code	10
Anhang 2: MVC-Code	14

Anhang 1: MV-Code

```
from PyQt5.QtWidgets import (QApplication, QMainWindow, QWidget, QLabel,
                             QComboBox, QPushButton, QGridLayout,
from PyQt5.QtCore import Qt
from PyQt5.QtGui import (QFont, QIcon)
def s ports():
       self.createActions()
```

```
self.rx com port.activated.connect(self.txPortsChoose)
    self.button = QPushButton("Connect Radar")
   self.button close = QPushButton("Close GUI")
def createActions(self):
    self.read act.setStatusTip("Read COM Ports in.")
   self.menuBar().setNativeMenuBar(False)
```

```
help menu.addAction(self.about act)
def buttonClicked(self):
def check ports(self):
def txPortsChoose(self):
    self.check ports()
```

Anhang 2: MVC-Code

```
Import necessary modules:
from PyQt5.QtWidgets import (QApplication, QMainWindow, QWidget, QLabel,
from PyQt5.QtGui import (QFont, QIcon)
```

```
self.rx port.addItems(controller. model.ports)
```

```
def close(self):
def disconnect(self):
def check ports(self):
def update ports(self):
    self. model.ports = [port.device for port in list ports.comports()]
```

```
def buttonClicked(self):
```